

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Hermann Bachmaier, Angelika Barbe, Hans Berger, Arne Börnsen (Ritterhude), Lieselott Blunck (Uetersen), Edelgard Bulmahn, Ursula Burchhardt, Hans Martin Bury, Dr. Fritz Gautier, Lothar Ibrügger, Horst Jaunich, Dr. Uwe Jens, Volker Jung (Düsseldorf), Dr. Klaus Kübler, Horst Kubatschka, Dr. Elke Leonhard-Schmid, Christian Müller (Zittau), Herbert Meißner, Albert Pfuhl, Peter W. Reuschenbach, Otto Schily, Ernst Schwanhold, Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk, Dr. Dietrich Sperling, Dr. Peter Struck, Margitta Terborg, Wolfgang Thierse, Verena Wohlleben, Hans-Ulrich Klose und der Fraktion der SPD

**zu der Großen Anfrage der Abgeordneten Hermann Bachmaier, Wolfgang Roth, Ernst Schwanhold, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD
— Drucksachen 12/3229, 12/4241 —**

Rüstungsexport-Kontrollpolitik

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Der Deutsche Bundestag spricht sich dafür aus, das Grundgesetz an geeigneter Stelle wie folgt zu ergänzen:

Zur Kriegsführung geeignete Waffen und sonstige Rüstungsgüter dürfen nur mit Genehmigung der Bundesregierung entwickelt, hergestellt, befördert und in Verkehr gebracht werden. Dies gilt auch für die hierauf gerichtete Forschung und die Weitergabe entsprechender Kenntnisse. Die Ausfuhr der in Satz 1 genannten Waffen und Güter und die Weitergabe entsprechender Kenntnisse bedarf der Genehmigung der Bundesregierung; sie ist nur in Staaten erlaubt, mit denen die Bundesrepublik Deutschland ein Bündnis zur kollektiven Selbstverteidigung geschlossen hat. Der Endverbleib muß gesichert sein. Über erteilte Genehmigungen ist der Deutsche Bundestag zu unterrichten. Bei der Ausfuhr in andere als die in Satz 3 genannten Staaten kann die Bundesregierung die Genehmigung nur mit Zustimmung von zwei Dritteln der Mitglieder des Bundestages erteilen. Das Nähere regelt ein Bundesgesetz, das weitere Einschränkungen vorsehen kann.

2. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, jährlich einen zusammenfassenden Bericht über sämtliche Rüstungsexporte des jeweiligen Vorjahres vorzulegen. In diesem Bericht haben auch die Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgüter aufgeführt zu werden, die aus den Beständen der Bundesrepublik Deutschland an andere Staaten weitergegeben werden. Darüber hinaus soll der Bericht umfassende Informationen über die laufende Genehmigungspraxis des Bundesausfuhramtes und die Kontrollpraxis des Zollkriminalinstitutes für den Berichtszeitraum enthalten.
3. Der Deutsche Bundestag unterstützt die Bundesregierung in ihren Bemühungen, im Rahmen der Europäischen Gemeinschaft eine Harmonisierung der Genehmigung und Kontrolle bei der Ausfuhr der Waren, Unterlagen und Dienstleistungen herbeizuführen, die im Bestimmungsland einer militärischen Verwendung zugeführt werden sollen.

Dabei hat die Bundesregierung dafür Sorge zu tragen, daß die im Bereich der EG anzustrebende Harmonisierung zumindest das Genehmigungs- und Kontrollniveau wahrt, das derzeit in der Bundesrepublik Deutschland besteht. Vor allem ist anzustreben, daß die Genehmigungs- und Kontrollpraxis in der gesamten EG diesem Standard entspricht. Die Bundesregierung wird aufgefordert, keiner EG-Verordnung zuzustimmen, die diesen Kriterien und Vorgaben nicht Rechnung trägt. Insbesondere hat die Bundesregierung darauf zu achten, daß eine verbindliche Endverbleibskontrolle gewährleistet ist und daß ausschließlich das jeweilige nationale Ausfuhramt am Sitz des Unternehmens für die Erteilung der Genehmigung zuständig bleibt.

4. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, dafür Sorge zu tragen, daß Waffen- und Rüstungsexportgeschäfte in Zukunft nicht mehr mit öffentlichen Krediten oder Bürgschaften abgesichert werden.

Bonn, den 20. Oktober 1993

Hermann Bachmaier
Angelika Barbe
Hans Berger
Arne Börnsen (Ritterhude)
Lieselott Blunck (Uetersen)
Edelgard Bülmahn
Ursula Burchhardt
Hans Martin Bury
Dr. Fritz Gautier
Lothar Ibrügger
Horst Jaunich
Dr. Uwe Jens
Volker Jung (Düsseldorf)
Dr. Klaus Kübler
Horst Kubatschka

Dr. Elke Leonhard-Schmid
Christian Müller (Zittau)
Herbert Meißner
Albert Pfuhl
Peter W. Reuschenbach
Otto Schily
Ernst Schwanhold
Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk
Dr. Dietrich Sperling
Dr. Peter Struck
Margitta Terborg
Wolfgang Thierse
Verena Wohlleben
Hans-Ulrich Klose und Fraktion